

Schule mit Zukunft e.V. • Neue Weinsteige 6a • 70180 Stuttgart

Pressemitteilung zur Einführung der neuen Werkrealschule - Hauptschulsterben aus Kostengründen?

Das Gesetz zur Einführung der neuen Werkrealschule setzt viele Städte und Gemeinden sehr unter Druck, da der Gesetzgeber enge Anmeldetermine vorgegeben hat und noch viele Detailfragen offen sind. Klar ist nur: Eine inhaltliche Unterscheidung zwischen den Hauptschulen und Neuen Werkrealschulen wird es nicht geben. Ihre Konzepte müssen identisch sein, damit ein Wechsel jederzeit möglich ist. Sie unterscheiden sich lediglich in ihrer Erscheinungsform. Hauptschulen sind einzügig und Werkrealschulen werden zweizügig sein und zusätzlich das 10. Schuljahr anbieten. Daher bleibt zu vermuten, dass die Einführung der Neuen Werkrealschule lediglich aus Kostengründen erfolgt.

Wir begrüßen ausdrücklich die Möglichkeit, dass es ab dem kommenden Schuljahr keine Schulbezirksgrenzen mehr geben soll, und fordern von den Kommunen endlich eine wirkliche Wahlfreiheit für alle Eltern, deren Kinder im Sommer 2010 nach der 4.Klasse auf eine weiterführende Schule wechseln. Fallen dagegen die Schulbezirksgrenzen nicht, ist für Schülerinnen und Schüler einer Hauptschule lediglich der Wechsel zur Werkrealschule möglich, nicht aber an eine andere Hauptschule. Wenn ein Kind erst einmal an einer neuen (großen) WRS ist, kann es nicht mehr auf eine kleine Hauptschule zurück wechseln.

Wir fordern die Schulträger auf, mit Besonnenheit zu reagieren. Sie versäumen nichts, wenn nicht sofort Anträge zur Einrichtung einer neuen WRS gestellt werden. Hektische Zusammenlegungen von Schulen oder gar Schulschließungen allerdings hätten fatale Folgen für die Schulentwicklung vor Ort und die Infrastruktur der Gemeinden.

Die Akzeptanz der neuen Schularart bei den Eltern ist eher fraglich. Viele Eltern schätzen ihre kleine Schule vor Ort, und viele dieser Schulen haben sich bereits auf den Weg gemacht, ihre Konzepte so zu überarbeiten, dass sie für ihre Schüler vor Ort passen. Wir empfehlen den Eltern, sich vehement und lautstark gegen die Schließung der kleinen Hauptschulen zur Wehr zu setzen. „Machen Sie sich für die sofortige Abschaffung der Schulbezirke stark“, rät Vorstandsmitglied Waltraud Berndt-Mohr, „denn dann haben Sie als Eltern die Wahl: Bleibt unser Kind in seiner Schule und lernt dort nach dem neuen Bildungsplan in einer kleinen Gruppe bis zur Klasse 9, oder schicken wir es in eine große Werkrealschule, in eine größere Klasse, wo es das Gleiche lernt?“

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.schule-mit-zukunft.com

Rückfragen:

Waltraud Berndt-Mohr, Tel: 07473/ 22 88 3, waltraud.berndtmohr@ak-geb-bawue.de

Marlen Pankonin, Tel: 06221/ 16 07 31, mpankonin@arcor.de

Schule mit Zukunft e.V. • schule-mit-zukunft@web.de • www.schule-mit-zukunft.com

Vorsitzende: Petra Hoja, Windausstr. 2, 79110 Freiburg

Stellvertretende Vorsitzende: Katharina Georgi-Hellriegel, Neue Weinsteige 6a, 70180 Stuttgart

Spendenkonto: Konto: 45 212 00, BLZ: 600 501 01, BW Bank